

Überblick Kindersegnung

Warum Kindersegnung

Wir sehen das die Bibel an vielen Stellen über das Segnen spricht und davon wie der Segen von einer Generation auf die nächste übergeht (z. B. der Segen von Abraham oder wie Jesus die Kinder zu sich kommen lässt und sie segnet). Als Kirche wollen wir junge Eltern dabei unterstützen ihre Kinder zu segnen und bereits in einem jungen Alter Gutes über sie auszusprechen.

Unser Herz

Wir schaffen einen feierlichen und offiziellen Moment, zu dem man gerne Familie und Freunde einlädt, um dieses Ereignis besonders zu machen. Gleichzeitig versuchen wir diesen Moment auch als evangelistische Gelegenheit zu nutzen. Viele Eltern können so zum ersten Mal ihre Familienmitglieder in die Kirche einladen.

Segnen

Bedeutet =

- Dem Herrn weihen, darbringen
- Ihm anbefehlen
- Seinem Schutz
- Seiner Führung
- Gutes wünschen, sagen
- Glaube: Gott wird den Segen erfüllen!

Eu-logeo (Griech.) = von Gott mit Wohltaten bedacht werden, glücklich machen, gesegnet sein

Bibelstellen

Markus 16,16-18

16 Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. 17 Folgende Zeichen werden die begleiten, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen sprechen; 18 wenn sie Schlangen anfassen oder ein tödliches Gift trinken, wird ihnen das nicht schaden; Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.»

Wir sehen es gibt einen Unterschied zwischen Segen und Taufe. Die Wassertaufe ist ein persönliches Glaubensbekenntnis, für das jedes Kind erst ein entsprechendes Alter erreichen muss, um sich persönlich, unabhängig von den Eltern für Jesus entscheiden zu können. Ein Baby

oder Kleinkind kann das noch nicht verstehen, es sind die Eltern, die das Kind segnen wollen. Deshalb nennen wir es bewusst „Kindersegnung“ und grenzen uns damit von der „Kindstaufe“ ab, wie sie z. B. in der evangelischen oder katholischen Kirche praktiziert wird.

Matthäus 19,13-15

13 Danach wurden Kinder zu Jesus gebracht; er sollte ihnen die Hände auflegen und für sie beten. Aber die Jünger wiesen sie barsch ab. 14 Da sagte Jesus: »Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn gerade für solche wie sie ist das Himmelreich.« 15 Und er legte den Kindern die Hände auf. Dann zog er weiter.

Wir können hier erkennen, dass es keine direkte Handlungsanweisung gibt im Neuen Testament. Jesus nahm einfach die Kinder zu sich und legte ihnen segnend die Hände auf.

1 Samuel 1,25-28

25 Nachdem die Eltern den Stier geschlachtet hatten, brachten sie den Jungen zu Eli. 26 »Verzeihung, mein Herr«, sagte Hanna, »so gewiss du lebst: Ich bin die Frau, die einmal an dieser Stelle stand und betete. 27 Hier ist das Kind, um das ich damals Gott angefleht habe; er hat mein Gebet erhört. 28 Auch ich will nun mein Versprechen erfüllen: Das Kind soll für sein ganzes Leben dem Herrn gehören.« Und alle warfen sich zum Gebet vor dem Herrn nieder.

Wir können hier klar erkennen, dass Kinder ein Geschenk Gottes sind. Es ist nicht selbstverständlich, dass es ihnen immer gut geht und sie im Segen leben, deshalb segnen wir sie ganz bewusst. Hanna bringt Samuel Gott dar. Sie sagt: „Herr du hast ihn mir geschenkt, er gehört dir! Leite ihn auf deinen Wegen. Samuel wurde schließlich einer der bedeutendsten Propheten Gottes.“

Der Segen Gottes ist kraftvoll, ein Vorrecht und er beinhaltet die Verheißungen Gottes. Wenn wir als gesamte Kirche für die Kinder in Einheit beten, liegt darin eine besondere Kraft. Dabei wird deutlich, dass die Eltern sich ihrer Verantwortung bewusst sind, ihr Kind nach den Maßstäben und Werten Gottes zu erziehen und die Gemeinde weiß, dass es ihre Verantwortung ist, Eltern dabei zu unterstützen. (Wir tun dies z. B. durch unsere Kids Zone, Royal Ranger und epic Jugend, sowie Kleingruppen und pastorale Unterstützung).

Ablauf der Kindersegnung

Wir planen die Kindersegnung in der Regel in den 2. Gottesdienst (11:30 Uhr) nach dem Übergabegebet ein. Dann wird einer unserer Pastoren:

1. Eine allgemeine Einleitung zur Kindersegnung machen (Warum segnen wir Kinder?)
2. Pastor Toni ruft die Eltern auf mit ihrem Kind nach vorne zu kommen

3. Er nimmt den Eltern ein Versprechen ab („Wollt ihr [Name Kind] auf Gottes Wegen führen, leiten; [Name Kind] im christlichen Glauben erziehen, für [Name Kind] eintreten im Gebet und als Beispiel vor ihr und vor Gott leben? Bekennt es mit einem lauten JA!)
4. Möglichkeit für Paten etwas zu sagen (falls vorhanden) (z. B. Spruch, Widmung, kleine Ansprache)
5. Pastor bittet Gemeinde aufzustehen und gemeinsam mitzubeten
6. Pastor segnet das Kind
7. Kommentar zum Versprechen der Eltern (Bedeutung der Verantwortung)
8. Erinnerung der Gemeinde an ihren Auftrag (für Kinder beten, Sicherheit, Geborgenheit, Ansprechpartner sein, Berater, eine größere Familie zu sein)